

030310 UE Übung aus Unternehmensrecht

2. Einheit

Fall 1:

Welche Rechtsfolgen löst die Eintragung des landwirtschaftlichen Einzelunternehmers **A** aus (e.U.)?

Fall 2:

Der Numismatikverein **Aurum (A)** veranstaltet eine Tagung. Für dieses Ereignis bestellt er bei der **Geldstück GmbH & Co KG (G)** die Prägung von Sondermünzen, welche auf der Tagung gegen Ersatz der Kosten angeboten werden sollen. **A** wird bei der Bezahlung des Entgelts für die Münzen säumig. Daraufhin stellt **G** die für sie vorteilhafteren unternehmensbezogenen Verzugszinsen gem §§ 455 f UGB in Rechnung. Zu Recht?

Variante 1:

A veranstaltet monatlich derartige Tagungen samt Münzverkauf.

Variante 2:

A händigt die Sondermünzen monatlich gegen eine freiwillige Spende aus.

Variante 3:

A ist eine (non-profit) GmbH

Fall 3:

Das Systemgastronomieunternehmen **Burger Kaiser GmbH (B)** schließt mit der **Schnellimbiss-GmbH (S)** einen Franchisevertrag ab.

Dieser inkludiert die Vereinbarung, dass alle Streitigkeiten aus dem Vertrag vor dem für **B** als Franchisegeber zuständigen Gericht zu entscheiden sind. An der **S** ist **Alexander (A)** zu 50% beteiligt. Den anderen Anteil von 50% hält die **Würstelstand Helene GmbH (W)**, deren geschäftsführende Alleingesellschafterin **Helene (H)** ist. **A** und **H**, die beide alleinvertretungsbefugte Geschäftsführer der **S** sind, treten dem Franchisevertrag persönlich bei. Im Rahmen eines späteren Gerichtsverfahrens wenden **A** und **H** ein, dass die vereinbarte Gerichtsstandsklausel dem § 14 KSchG widerspricht.

Prüfen Sie die Anwendbarkeit des KSchG im Verhältnis zwischen **B** und **A/H**.

Fall 4:

Dr. **Alexander (A)** – Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde – wird im Katalog der **B-OG (B)**, welche ein Fachhandelsunternehmen für Ordinationsbedarf ist, auf unfallsicheres, speziell für Ordinationswartesäle geeignetes Spielzeug aufmerksam. Da bald der Geburtstag seiner Tochter ansteht, bestellt er ein „Spieltablet für Kinder“ sowie einige medizinische Geräte unter Verwendung seines Ordinationsbriefpapiers.

Nach Lieferung vergisst **A** auf die Bezahlung der Rechnung. Da die **B** folglich keinen Zahlungseingang verbucht, erwägt diese rechtliche Schritte gegen **A** einzuleiten.

Welche Ansprüche ergeben sich für die **B** gegen **A** auf Grund des Zahlungsverzuges?

Variante:

A bestellt das Spieltablet beim Versandhaus **Cäsar-GmbH (C)**, dessen Katalog ihm in seine Mietwohnung zugestellt wurde. Als Lieferadresse gibt er seine Wohnanschrift an. Ändert sich etwas an der rechtlichen Beurteilung des Falles?

Fall 5:

Alexander und **Bernhard** sind – was im Firmenbuch eingetragen und bekannt gemacht worden ist – die einzigen, gesamtvertretungsbefugten Komplementäre der Alexander u Co KG. Mit Wirkung vom 1.4.2017 scheidet **Bernhard** aus der Gesellschaft aus. Sein Ausscheiden wird jedoch erst am 1.10.2017 in das Firmenbuch eingetragen. Am 2.5.2017 kauft **Alexander** im Namen der KG bei **Cäsar** Waren im Wert von €10.000,-, die der KG geliefert, aber von ihr nicht bezahlt werden. **Cäsar**, dem das Ausscheiden des **Bernhard** bei Abschluss des Kaufvertrages nicht bekannt war, nimmt **Bernhard** auf Zahlung des Kaufpreises in Anspruch.

Besteht der Zahlungsanspruch zu Recht? (nach BGHZ 65, 309)

Fall 6:

Alexander (A) führte bis zum 30.3. die „Alexander Autovermietung e.U.“. Diese musste **A** jedoch mangels wirtschaftlichen Erfolgs einstellen, er nahm jedoch keine Firmenbucheintragungen vor. Überdies verwendet **A** seine Firmenzeichnung, sowie seine Kundennummer immer dann weiter, wenn er sich dadurch unternehmerische Konditionen erhofft. So auch als er am 13.5. für seinen privaten PKW Ersatzteile im Wert von €5.000,- bei der **HEBA Ersatzteilhandel und Reparatur-GmbH (H)** bestellt. Als **A** die Ersatzteile nicht bezahlt, verlangt diese die Zahlung der Ersatzteile widrigenfalls sie einen aus einer früheren Reparatur noch immer in der Werkstatt befindlichen Oldtimer (Wert €20.000,-) von **A** nicht herausgeben will.

Wie ist die Rechtslage? Kann **A** die Herausgabe des Oldtimers verlangen?

Fall 7:

Alexander (A) betreibt ein Sportfachgeschäft, mit dem er unter der Firma „Sportwelt Alexander e.U.“ im Firmenbuch eingetragen ist. Da **A** in seinem Sportgeschäft stets preiswerte Ski verkauft, konnte er in den vergangenen beiden Jahren einen Jahresumsatz von etwa €250.000,- erzielen. Im Oktober bestellt **A** seinen Mitarbeiter **Bernhard (B)** zum Prokuristen, mit der Auflage, dass Geschäfte über € 30.000,- der Genehmigung durch **A** bedürfen. Die Prokuraerteilung wird ordnungsgemäß ins Firmenbuch eingetragen. **B**, welcher das Geschäft zusätzlich beleben will, ordert bei der Firma „Atomus GmbH“ im Namen von „Sportwelt Alexander e.U.“ eine Charge Rennski zu einem Preis von €40.000,-, da er diese bereits selbst auf der Rennstrecke getestet hat und von der Qualität überzeugt ist. Als drei Wochen später die Rechnung auf **A**'s Schreibtisch landet, ruft dieser erzürnt bei der „Atomus GmbH“ an und verweigert die Zahlung, weil er befürchtet, dass sich die Ski nicht verkaufen lassen. **A** begründet dies mit der nicht ausreichenden Vollmacht von **B**.

Verweigert **A** die Zahlung zu Recht?

Tatsächlich läuft das Sportgeschäft des **A** in der nächsten Saison nicht gut und er muss das Geschäft einstellen. Allerdings vergisst er in all dem Trubel seine Firma aus dem Firmenbuch zu löschen. **A** der durch den geschäftlichen Misserfolg psychisch schwer belastet ist, begibt sich auf Anraten seines Arztes auf Kur. **B** will seinem Chef etwas Gutes tun und plant die noch im Lager befindlichen Skier in einem „Lagerabverkauf“ günstig zu verkaufen. Dafür gibt er bei der Druckerei **Cäsar** zu Werbezwecken 100 Plakate in Auftrag, indem er **Cäsar** eine Visitenkarte des Sportgeschäfts, welche ihn als Prokuristen ausweist, übergibt und die Plakate namens der Sportwelt Alexander bestellt.

Da das längst fällige Entgelt für die gelieferten Plakate noch nicht bezahlt ist, verlangt **Cäsar** von **A** Zahlung samt Zinsen seit dem Fälligkeitstag. Zu Recht?

Variante 1:

Macht es einen Unterschied, wenn **A** umgehend den Widerruf der Prokura beim Firmenbuchgericht anmeldet und diese Tatsache sofort eingetragen wird?

Fall 8:

Georg (G) betreibt in Wien ein kleines Café namens „Georgs Café e.U.“. Da **G** jedoch kein sonderlich geschickter Geschäftsmann ist, und sich vorwiegend auf das Verköstigen der Gäste konzentrieren möchte bestellte er seinen Freund **Heinrich (H)** zum Prokuristen. Dies wird auch ordnungsgemäß ins Firmenbuch eingetragen. Als es aufgrund geschäftlicher Unstimmigkeiten eines Tages zu einem Streit zwischen beiden kommt, widerruft **G** die Prokura gegenüber **H** mit sofortiger Wirkung. **H** will sich bei **G** entschuldigen und sein Vertrauen zurückgewinnen, woraufhin er bei der **Demel Deko GmbH (D)** 5 hübsche Etageren zum sehr billigen Preis von insgesamt €500,- bestellt. **G** möchte dieses Geschäft jedoch nicht bezahlen, da **H** eigentlich nicht mehr berechtigt ist, Geschäfte abzuschließen und er die Anschaffung darüber hinaus für gänzlich unnötig hält. Die **Demel Deko GmbH** droht nach Ende der Zahlungsfrist mit rechtlichen Schritten. Der Widerruf der Prokura wird nie ins Firmenbuch eingetragen.

Da **G** im Zuge der Anschaffung der Ausstattung des Cafès sehr hohe Ausgaben hatte und das Café noch nicht wie geplant Gewinne erwirtschaftet, muss er auch privat kürzer treten und Ausgaben verringern. So kommt ihm die Idee, er könnte doch – um Geld zu sparen – Lebensmittel die er privat benötigt über sein Unternehmen bestellen und somit die vollen unternehmerischen Vorteile genießen. Bei der nächsten Bestellung bei der **Emeran Lebensmittelgroßhandels GmbH (E)** macht er davon Gebrauch und bestellt über die Firmenkundenkarte neben 15 kg Kaffee für das Café auch Lebensmittel für seinen Privatgebrauch. Die ganze Lieferung samt Rechnung wird an die Firmenadresse geliefert. Da die **Emeran Lebensmittelgroßhandels GmbH** nach drei Wochen immer noch keinen Zahlungseingang verbuchen kann, erhält **G** eine Zahlungserinnerung, in welcher nun auch die Zinsen verlangt werden.

Variante:

Da es ihm angenehmer erscheint die Lebensmittel direkt an seine Privatadresse geliefert zu bekommen, gibt **G** bei seiner nächsten Bestellung über seine Firmenkundenkarte bei der **E** seine Privatadresse als Lieferadresse an. Die Bestellung betrifft diesmal ausschließlich Lebensmittel für seinen Privatgebrauch. Ändert sich dadurch etwas an der rechtlichen Beurteilung des Falls?

Fall 9:

Martin ist leidenschaftlicher Hobbyentwickler für Pflegeprodukte. Unter anderem entwickelte er **Glattiline**, eine Faltencreme die innert eines Tages alle Falten verschwinden lassen soll. Für den Vertrieb seines neuen Produkts beabsichtigt er die Gründung einer GmbH, deren Firma **Glattiline-GmbH** heißen soll. Der zuständige Firmenbuchrichter lehnt seinen Firmennamen jedoch ab. **Martin** ist erzürnt und meint, dass Nivea doch auch seine Marke als Firmennamen verwenden dürfe. Wie ist die Rechtslage?

Fall 10:

Der findige Geschäftemacher **Otto** hat eine neue Geschäftsidee. Er will einen Issgesund TV via Telefon und Internet gründen. Zum Betrieb des Geschäftes gründet er eine GmbH, deren Firma **AAAAA Iss gesund 1 TV** lauten soll, damit sein Service in elektronischen Datenbanken und Telefonbüchern an erster Stelle ausgewiesen wird.

Fall 11:

Hermann Meier ist gelernter Maurer. Als er für sein neues Unternehmen eine GmbH gründet, wählt er als Bezeichnung der Firma „**Maurer GmbH**“. **Meier** geht davon aus, dass er dadurch mehr potentielle Kunden auf sich aufmerksam machen kann.

Fall 12:

Die **Zara Dienstleistungen GmbH** ist eine eben gebildete Firma. Unternehmensgegenstand ist jedoch nicht der Verkauf von Kleidung, sondern das Anbieten eines Schlüssel- und Aufsperrdienstes. Die Firmenbezeichnung Zara Dienstleistungen GmbH wird in das Firmenbuch eingetragen.

Welche rechtlichen Maßnahmen kann das Bekleidungsunternehmen **ZARA Österreich Clothing GmbH** ergreifen?